

Kurz & knapp



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Historisches Seminar
Fachschaftsrat Archäologie und
Geschichte des Alten Europa

Was?

Workshop zum Thema „Grenzen als Kontaktzone und Austauschmöglichkeit. Von der Vergangenheit bis in die Zukunft“

Wie?

Diskussionsforum in Form eines World-Café als eine lockerere, informelle aber intensive Gelegenheit des wissenschaftlichen Austauschs zwischen verschiedenen Disziplinen.

Wann?

01.03.2019, 9 – 12 Uhr

Wo?

Universität Leipzig
Ritterstraße 14, Studiensaal (EG)
04109 Leipzig

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos. Um für die Teilnehmer*Innen Kaffee und Kuchen vorbereiten zu können, bitten wir Sie, sich bis zum **22.02.2019** beim Fachschaftsrat Archäologie und Geschichte des Alten Europa zur Veranstaltung anzumelden:
fsr.archaeologie@uni-leipzig.de

Impressum und Organisation:



FSR AuGAE
Fachschaftsrat Archäologie und
Geschichte des Alten Europa

FSR AuGAE
Universität Leipzig
Ritterstr. 14
04109 Leipzig

In Zusammenarbeit mit Dr. R. Da Vela



Von der
Vergangenheit bis in
die Zukunft

**World Café: Grenzen
als Kontaktzone und
Austauschmöglichkeit**

World Café „Grenzen als Kontaktzone und Austauschmöglich- keit. Von der Vergangenheit bis in die Zukunft“

Eine Veranstaltung des FSR Archäologie und Geschichte des Alten Europa (AuGAE)

Am 01.03.2018 organisieren wir anlässlich des Treffens der Etrusker-Italiaker-Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Archäologen-Verbandes (DArV) e.V. ein Diskussionsforum zum Thema Grenzen und Grenzkonzepte in der Kulturgeschichte der Menschheit.

Wir möchten Studierende und Dozierende aus allen Disziplinen und Fachbereichen herzlich einladen, um mit uns gemeinsam diesen Themenkomplex zu diskutieren sowie Ideen und Meinungen auszutauschen.

Die Gelegenheit des inter- und transdisziplinären Austausches ermöglicht uns, die Grenzen zwischen unterschiedlichen Fachwissenschaften und -spezialisierungen als Kontaktzone in der Praxis zu erleben.

Die Themen

Grenzen zwischen Öffentlich und Privat

Welche methodischen Konzepte stehen uns zur Verfügung, um Öffentliches und Privates abzugrenzen? Warum trennt der Mensch öffentlich und privat? Und wie lässt sich dies fassen?

Grenzen und Identitäten

Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen kultureller Identität und räumlichen Grenzen? Was sind Kontakträume in den Grenzgebieten? Wie definiert man fremd? Was hat Identität mit Grenzen zu tun?

Grenzen zwischen Bildern und Betrachtenden

Was sind die Grenzen der Bildkommunikation? Wie gehen verschiedene Künstler auf unterschiedlichen Bildträgern mit den Grenzen zwischen Darstellung und Betrachtenden um? Und wie ist die Grenze zwischen der Darstellung und ihrer Wahrnehmung beschaffen?

Grenzen zwischen Leben und Tod

Welche Abgrenzungen existieren zwischen dem Ort der Lebenden und jenem der Toten? Wie gehen unterschiedliche Kulturen und Religionen mit dem Tod um? Welche Riten an Grabschwelle oder Grabtür gibt es? Was passiert nach dem Tod und wie werden die Grenzen des Jenseits überquert?

Grenzen im Kult

Welche Grenzen existieren zwischen Menschen und Gott oder den Göttern? Was sind die Kontaktzonen zwischen Menschlichem und Göttlichem in der Liturgie und im Kult? Wo kann eine Epiphanie stattfinden? Wofür braucht man Initiationsriten? Was ist ein Tabu?

Wie funktioniert ein World Café?

Das World Café ist eine lockere, informelle aber trotzdem intensive Form des wissenschaftlichen Austauschs.

Holen Sie sich dafür gerne ein Getränk oder etwas zu Essen vom Buffet oder etwas selbst Mitgebrachtes.

Wählen Sie einen Tisch, dessen Thema Sie anspricht und setzen Sie sich. Bitte stellen Sie sich kurz hinsichtlich Name und Fach- bzw. Interessensgebiet vor.

Alle 30 Minuten können die Tische gewechselt werden.

Am Tisch finden Sie Stifte, um auf der Papiertischdecke Ihre Meinung oder etwas für Sie Interessantes aus der Diskussion in Form von Notizen, Zeichnungen oder Stichwörtern niederschreiben zu können.

Die Diskussion wird am Tisch von Koordinator*Innen geweckt und moderiert, die jedoch keine Vorträge halten oder die Aussagen der Diskutant*Innen beurteilen. Die Ideen der Koordinator*Innen haben dasselbe Gewicht wie die der anderen Diskussionsteilnehmer*Innen am Tisch, sodass der Austausch spontan durch die Teilnehmer*Innen entsteht.

Sie sind eingeladen, Ihre eigenen Gedanken zum Thema frei auszudrücken, solange Sie diese mit Respekt gegenüber den anderen Anwesenden formulieren.